

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Digitalisierungsausschusses**  
**am 09.01.2019**

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal), Altes Rathaus  
Beginn: 17:00 Uhr  
Sitzungspause: 17:35 – 17:45 Uhr  
Ende: 18:30 Uhr

**Anwesend:**

**CDU**

Herr Thorsten Kirstein  
Herr Carsten Krumhöfner  
Herr Simon Lange  
Herr Alexander Rüsing  
Herr Detlef Werner

**SPD**

Frau Dorothea Brinkmann  
Herr Sven Frischemeier  
Herr Lukas Koch  
Herr Dr. Michael Neu  
Herr Sören Witt

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Rainer-Silvester Hahn  
Herr Dominic Hallau  
Frau Christina Osei

**BfB**

Herr Thomas Rüscher

**FDP**

Herr Jacob Schildknecht

**Die Linke**

Herr Dr. Dirk Schmitz (Vorsitzender)

**Bürgernähe/Piraten**

Herr Ralf Neumann

**Von der Verwaltung:**

Frau Schlüter - Amt für Personal, Organisation, IT und Zentrale Leistungen  
Herr Stadtkämmerer Kaschel  
Herr Meier – Stab Dezernat 1  
Herr Voßhans – Amt für Personal, Organisation, IT und Zentrale Leistungen  
Herr Böhm – Stab Dezernat 1, Projekt Digitale Modellregion OWL (zu TOP 6)  
Herr Leifeld – (Schriftführer) Amt für Personal, Organisation, IT und Zentrale Leistungen

## **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schmitz begrüßt die Mitglieder des Gremiums, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 17.12.2018 fristgerecht zugegangen ist, fest.

### **Zu Punkt 1**

#### **Bestellung der Schriftführerin/des Schriftführers und der stellvertretenden Schriftführerin/des Schriftführers**

Dem Vorschlag der Verwaltung folgend wird Herr Dieter Leifeld als Schriftführer und Frau Silke Saraiva de Carvalho als stellvertretende Schriftführerin bestellt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

### **Zu Punkt 2**

#### **Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger**

Die Mitglieder des Ausschusses Herr Dominik Hallau, Herr Jacob Schildknecht und Herr Sören Witt, sowie die als Zuschauer anwesenden stellvertretenden Mitglieder Frau Sabine Bauckhage, Frau Kerstin Möller, Herr Wellington Estevo und Herr Robert Grafe werden als sachkundige Bürgerinnen und Bürger vom Ausschussvorsitzenden, Herrn Dr. Schmitz, nach folgender Formel und per Handschlag verpflichtet:

„Ich verpflichte mich, dass ich als Mitglied im Digitalisierungsausschuss meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Vorbereitete personalisierte Verpflichtungserklärungen werden anschließend vom Ausschussvorsitzenden und der sachkundigen Bürgerin/dem sachkundigen Bürger unterzeichnet und vom Schriftführer eingesammelt.

-.-.-

### **Zu Punkt 3**      **Mitteilungen**

-keine-

-.-.-

### **Zu Punkt 3.1**      **Sitzungstermine 2019 (09.01., 13.02., 26.03., 22.05., 12.06., 10.09., 02.10., 13.11.2019)**

Die Sitzungstermine 2019 werden zur Kenntnis genommen. Es bestehen keine Einwände.

Kenntnisnahme

-.-.-

### **Zu Punkt 3.2**      **Beantragung Bewohnerparkausweis online**

Herr Voßhans informiert zur Einführung eines Onlineverfahrens für Bewohnerparkausweise:

„Die Stadt Bielefeld wird aufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsvorstands (VV) vom 17.07.2018 ein Onlineverfahren der Firma regio iT zur Beantragung von Bewohnerparkausweisen einführen. Hierdurch wird Bielefelderinnen und Bielefeldern die Möglichkeit gewährt, den Antrag auf Erstellung eines Bewohnerparkausweises zukünftig online stellen und bezahlen sowie nach Erteilung direkt vor Ort ausdrucken zu können („print@home“), was eine direkte Entlastung innerhalb der Filialen der Bürgerberatung bedeutet.

Gleichzeitig werden durch das neue Verfahren auch die internen Abläufe im Rahmen der Sachbearbeitung optimiert. So erfolgt - soweit möglich - ein automatischer Abgleich mit dem Meldewesen sowie dem KFZ-Zulassungswesen. Der bislang notwendige manuelle Aufwand entfällt, so dass mit verkürzten Bearbeitungszeiten gerechnet werden kann.

Eine Produktivsetzung erfolgt in der zweiten Januarhälfte 2019.

Besuchertagestickets, welche derzeit noch eng mit den Bewohnerparkausweisen gekoppelt sind, werden zukünftig separat ausgegeben. Hierzu wird in 2019 ebenfalls ein Verfahren entwickelt, mit welchem eine Onlinebeantragung möglich sein wird.

Die Kosten für die Beantragung eines Bewohnerparkausweises belaufen sich bei Beantragung im Bürgeramt wie bisher auf 15,- € je Halbjahr. Bei Online-Beantragung reduzieren sich die Kosten um 2,- € auf 13,- €.“

Auf Nachfrage von Herrn Frischmeier sagt die Verwaltung zu, Mitteilungen, sofern sie rechtzeitig schriftlich vorliegen, vor der Sitzung des Digita-

lisierungsausschusses ins Ratsinformationssystem einzustellen.

Kenntnisnahme

-.-.-

### **Zu Punkt 3.3 Windows 10: Rollout in den Dienststellen der Stadt Bielefeld**

Herr Voßhans informiert zum Sachstand des Rollouts Windows 10:

„Am 14.01.2020 läuft der Support für Windows7 durch die Firma Microsoft aus. Dadurch wird es erforderlich, alle Rechner der Stadtverwaltung (zzgl. Schulen) (ca. 3.900) auf Windows10 umzustellen.

In diesem Zusammenhang ist auch zu berücksichtigen, dass der bisherige Hardware-Rahmenvertrag zum Juli 2018 ausgelaufen ist. Der neue Rahmenvertrag soll mit der Umstellung des Betriebssystems einhergehen, sodass zeitgleich auch die Hardware ausgetauscht wird.

Im November 2017 wurde aus diesem Grund ein gemeinsames Projekt der Stadt Bielefeld und der Stadtwerke Bielefeld Gruppe aufgesetzt, welches die konkreten Rahmenbedingungen erarbeitet sowie die Ausschreibung für den mit der Umstellung einhergehenden Abschluss eines neuen Rahmenvertrags zur Ausstattung der Stadt und der Stadtwerke Bielefeld mit neuer Hardware erarbeitet und begleitet.

Nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens wurde zum 01.11.2018 ein neuer Rahmenvertrag mit der Firma Computacenter (CC) abgeschlossen.

Zu diesem Zeitpunkt wurde ein Rollout-Koordinations-Team, bestehend aus Mitgliedern der Firma CC, der Stadtwerke Bielefeld Gruppe und der Stadt Bielefeld, ins Leben gerufen, das den gesamten Rollout für die Stadt Bielefeld und die Stadtwerke Bielefeld Gruppe federführend plant, koordiniert und begleitet.

Die Eckdaten des Rollouts:

- Der Austausch der Rechner erfolgt 1:1, d.h. Standardrechner werden gegen Standard-Mini-PC ausgetauscht, Laptops gegen Laptops etc.; Ausnahmen sind in begründeten Einzelfällen möglich.
- Monitore werden nur bei Defekt ausgetauscht.
- Drucker werden ebenfalls nur bei Defekt ausgetauscht, Standard ist hier die Nutzung der Multifunktionsdrucker.
- Wöchentlich werden ca. 100 Rechner bei der Stadt und 50 Rechner bei den Stadtwerken ausgerollt.
- Der Austausch der Rechner im pädagogischen Bereich der Schulen erfolgt parallel.

Ein Rollout-Plan ist erarbeitet und mit den zuständigen IT-Koordinatoren der Organisationseinheiten abgestimmt worden.

Für die Stadt Bielefeld besagt dieser Rollout-Plan unter Berücksichtigung

der o.g. Eckdaten, dass der Rollout Mitte Januar 2019 mit zwei Pilotämtern beginnen wird und voraussichtlich im Dezember 2019 für die gesamte Stadtverwaltung abgeschlossen werden kann.

Vorab wurde im Dezember bereits die Organisationseinheit 110.6 mit ca. 70 Rechnern umgestellt, um die Abläufe testen und nachbessern zu können.

Da es während der Rollout-Phase auch erforderlich sein wird, noch Windows7-Geräte auszuliefern (neue, zusätzliche Kräfte, defekte Rechner etc.), werden alle Geräte, die nicht älter als 1 Jahr sind, gelagert und für diese Zwecke weiterverwendet.

Ältere Geräte werden von der Firma Computacenter weiterverwertet; die Festplatten werden hierfür BSI-konform gelöscht bzw. alternativ geschreddert. Eine gerätescharfe Bestätigung erfolgt vertragsgemäß.“

Im Rahmen des Vortrags gibt Herr Voßhans weiterführende Informationen und Erläuterungen zu inhaltlichen Verständnisfragen.

Zu den folgenden nachgefragten Themenfeldern sichert Herr Voßhans aufgrund der hohen technischen und fachlichen Komponente eine Beantwortung im Rahmen der Niederschrift zu.

Erläuterungen im Rahmen der Niederschrift:

#### Sammlung von Telemetrie-Daten

Aspekte des Datenschutzes und der Datensicherheit spielen bei der Beschaffung und Einführung des Betriebssystems Windows 10 eine entscheidende Rolle.

Die bei Windows 10 standardmäßig aktivierte Telemetrie-Datenübermittlung an die Firma Microsoft zum Sammeln von Informationen (zum Beispiel über die Sicherheitseinstellungen oder Absturzberichte, aber auch nichtpersonalisierte Daten zur Nutzungshäufigkeit bestimmter Anwendungen) wurde vor diesem Hintergrund genauestens geprüft. Nur die Enterprise- und Education-Versionen von Windows 10 ermöglichen das (nahezu) vollständige Deaktivieren der Übermittlung von Telemetrie-Daten. Nach eingehender Prüfung der Optionen wurde die Version „Enterprise Edition“ beschafft. Sie stellt zwar die teuerste Variante dar, aber nur hier kann die Telemetrie weitestgehend („Stufe Sicherheit“) abgeschaltet werden. Diese Stufe wird daher bei der Stadt Bielefeld verwendet werden.

Aktuell gibt es zu diesem nicht wirklich hinreichend befriedigendem Thema einen Bericht des Datenschutzbeauftragten der Niederlande, welcher die Telemetriedaten bei Microsoft Office kritisiert. Die Informationen haben die Verwaltung Anfang Dezember erreicht und es gibt erste Ideen, wie auch diese Daten reduziert werden können. Außerdem steht Microsoft in der Pflicht, Schalter für die Reduktion dieser Daten bereitzustellen („Zero Exhaust Settings“).

#### Verfahren zur Clientspiegelung (PXE-boot)

Im Rahmen der Projektarbeit und Vorbereitung zum Rollout von Windows 10 und dem damit verbundenem Austausch von Hardware wurden auch

alternative Konzepte und Möglichkeiten, u.a. auch zum Local Area Networks (LAN) der Stadt Bielefeld und der Stadtwerke Bielefeld GmbH, diskutiert und auf mögliche Anwendbarkeit geprüft. Das Client-Server-Modell Preboot Execution Environment (PXE), das Clients von einem Server ausgehend zentral über das lokale Netzwerk bootet (Clientspiegelung), stellt grundsätzlich eine mögliche Alternative dar. Im Rahmen der Einführung von Windows 10 haben sich die Stadt Bielefeld und die Stadtwerke Bielefeld GmbH dagegen entschieden.

Kenntnisnahme

-.-.-

### **Zu Punkt 3.4 Queller Schule "Digitales Lernen im Grundschulbereich"**

Herr Dr. Schmitz informiert über ein Gespräch mit dem Schulleiter der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Queller Schule zum Thema „digitales Lernen im Grundschulbereich“. Die Schule hat eine Musterlösung für den schnellen Internetanschluss an Schulen weiter verbessert und erprobt und das System läuft seit einer Woche vor Weihnachten stabil. Herr Dr. Schmitz begrüßt, dass die Schule den Einsatz lediglich als ergänzendes, zeitgemäßes Angebot versteht, das den pädagogischen Unterricht ergänzt, aber nicht ersetzt.

Die geliehenen iPads für den Modellstandort Queller Schule werden nach Mitteilung des Medienzentrums zum 13. Februar abgezogen. Demgegenüber verzögere sich die Lieferung der im Medienentwicklungsgespräch 11/2017 bestellten und städtisch zu beschaffenden 24 iPads. Herr Dr. Schmitz hat daher die Frage gestellt, ob es mittlerweile einen Liefertermin für die iPads gibt.

Herr Kaschel beantwortet die Frage wie folgt:

Vom Amt für Schule wurde die Firma Bense am 12.12.2018 mit der Lieferung von insgesamt 558 iPads beauftragt. Für die Queller Schule sind hier insgesamt 32 iPads (2 Koffersysteme) vorgesehen. Laut Ausschreibung muss die Lieferung nach Zuschlagserteilung spätestens nach 42 Tagen erfolgen. Da die Beauftragung erst kurz vor Weihnachten erfolgte, ist mit einer Verzögerung von rund 1 Woche zu rechnen. Nach Lieferung werden die iPads vom Amt für Schule noch eingerichtet und der Schule zugeordnet, was vermutlich eine weitere Woche in Anspruch nehmen wird. Die Queller Schule wird daher voraussichtlich Mitte Februar über die 32 iPads verfügen.

Kenntnisnahme

-.-.-

#### Zu Punkt 4

#### Anfragen

-keine-

---

#### Zu Punkt 5

#### Beratung der Zuständigkeiten des Ausschusses und Empfehlung an den Rat zur Entscheidung gemäß Zuständigkeitsordnung

##### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7669/2014-2020

Herr Dr. Schmitz erläutert die Vorlage und führt ergänzend aus, dass er am Montag, dem 07.01.2019, von der SPD das Signal erhalten habe, dass der Verwaltungsvorlage voraussichtlich zugestimmt würde ohne einen eigenen Ergänzungsantrag. Diese Mitteilung gab Herr Dr. Schmitz auch der CDU weiter, da es dort im letzten Jahre auch Überlegungen zu einem Ergänzungsantrag gab.

Herr Frischemeier erklärt, dass im Vorfeld der Sitzung kurzfristig ein erweiterter, inhaltlich detaillierterer Vorschlag zur Zuständigkeit des Digitalisierungsausschusses von der Koalition der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie der Ratsgruppe Bürgernähe/Piraten erarbeitet wurde. Dieses Papier solle seines Wissens nach auch noch vor Sitzungsbeginn allen zur Verfügung gestellt worden sein. Dieses wird von den weiteren Ausschussmitgliedern und den Vertretern der Stadt verneint. Das Schriftstück ist außerhalb der o.a. Koalition nicht bekannt.

Herr Werner und Herr Lange weisen darauf hin, dass, wie von Herrn Dr. Schmitz vorgetragen, etwas anderes vereinbart worden sei. Zwar könne man sich auch einen zusätzlichen Punkt 1.3 „Breitbandausbau“ vorstellen, eine zu detaillierte Beschreibung lehne man jedoch ab. Die Zuständigkeiten des Digitalisierungsausschusses sollten zunächst möglichst offen beschrieben werden, um Erfahrungen sammeln zu können.

Herr Frischemeier begrüßt den Vorschlag, einen zusätzlichen Punkt „Breitbandausbau“ mitaufzunehmen. Er bedauert, dass die Verteilung des Koalitionspapiers im Vorfeld nicht erfolgte und bittet erneut darum, dass von der Koalition erarbeitete Papier mitzutragen. Dazu wird dieses Papier an alle Ausschussmitglieder und die Mitglieder der Verwaltung verteilt.

Herr Lange fragt, ob das Papier nun zunächst gelesen werden sollte oder wie das weitere Vorgehen angedacht sei. Er bittet daher darum, die Sitzung kurz zu unterbrechen, um das Papier zu studieren und sich abstimmen zu können.

Herr Dr. Schmitz lässt abstimmen, ob dem Vorschlag einer Sitzungsunterbrechung für ca. 5 Minuten gefolgt werden kann.

- einstimmig beschlossen -

Die Sitzung wird um 17.35 Uhr unterbrochen.

Um 17.45 Uhr wird die Sitzung von Herrn Dr. Schmitz fortgesetzt.

Herr Lange erklärt, dass seine Fraktion eine weitergehende, interne Beratung wünscht und unterbreitet daher den Vorschlag, diesen Tagesordnungspunkt als 1. Lesung zu verstehen und in der nächsten Sitzung zu beraten und zu beschließen.

Herr Frischemeier bedauert, dass dem Papier der Koalition nicht gefolgt werden kann, stimmt dem Vorschlag zum weiteren Vorgehen jedoch zu.

Herr Dr. Schmitz lässt daraufhin abstimmen:

**Beschluss:**

**Die Behandlung dieses TOP 5 wird als 1. Lesung verstanden. Die endgültige Beratung und Abstimmung soll in der nächsten Sitzung des Digitalisierungsausschusses erfolgen.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 6**

**Sachstandsbericht "digitale Modellregion OWL", Berichterstat-  
ter Herr Böhm**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Böhm erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den aktuellen Stand zum Landesprojekt „Digitale Modellregion OWL“. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt (s. Anlage 1). Neben den für das Projekt gültigen Förderrichtlinien wird ein Überblick über die aktuellen Bielefelder Projekte vermittelt und der Projektstatus zu den einzelnen Projekten dargestellt. Herr Rüsing fragt, wie die Stadt Bielefeld im Vergleich zu den anderen Modellkommunen im Landesprojekt aufgestellt ist, auch gerade anhand der Anzahl der förderungsfähigen Projekte. Herr Böhm sieht die Stadt Bielefeld gut im Landesprojekt aufgestellt. Als Leitkommune konnte sich die Stadt Paderborn bereits frühzeitig aufstellen und die Projektarbeit beginnen. Bielefeld hat sich aber in den vergangenen Monaten im Projekt gut und erfolgreich platziert, was die Anzahl der Bielefelder Projekte eindrucksvoll belege.

Auf Nachfrage von Herrn Witt gibt Herr Böhm weitere Erläuterungen zum Projekt „Schülerfahrtskosten“, insbesondere zum beabsichtigten digitalisierten Prozess und Verfahren zu den Schülerfahrtskarten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schmitz dankt Herrn Böhm für die ausführliche und interessante Berichterstattung.

Kenntnisnahme

---

---

gez Dr. Schmitz  
Dr. Dirk Schmitz  
(Vorsitzender)

---

gez. Leifeld  
Dieter Leifeld  
(Schriftführer)